



Dienstag, 03. Dezember 2019

Anfragebeantwortung (lt. Satzung der ÖH)

Fraktion: Aktionsgemeinschaft (AG)

Datum der Anfrage: 21. November 2019

Gerichtet an: Referat für pädagogische Angelegenheiten der ÖH
Bundesvertretung

- 1) **Wie ist die Strategie und die Beteiligung an der Lösung der Probleme der Induktionsphase? Wurde hier bereits mit den Bildungsdirektionen bzw. dem zuständigen Bundesministerium Kontakt aufgenommen?**

Hierzu wurde schon mit der RÖPH (Rektoren_innenkonferenz der österreichischen pädagogischen Hochschulen), als auch mit dem zuständigen Bundesministerium, Kontakt aufgenommen und diese Thematik besprochen. Dazu wird es weitere Treffen im nächsten Jahr geben und die weitere Vorgehensweise festzulegen.

- 2) **Wie sieht das PädRef seine Rolle innerhalb der Bundes-ÖH und in Kombination mit anderen Referaten: ist es zuständig NUR für die PHs oder allgemein für Lehramt (Primar- und Sekundarstufe) zuständig? Bis dato wurden zu den Schulungen nur PH VertreterInnen eingeladen! Ist eine Gleichstellung aller Lehramtsstudien und eine Vernetzung aller Lehramtsvertretungen vorgesehen?**

Das Referat für pädagogische Angelegenheiten sieht sich als bildungspolitisches Referat mit Schwerpunkt auf die Pädagogischen Hochschulen und damit einhergehend einem Fokus auf Lehramtsstudien bzw. anderen Studien(-gängen), die von den Pädagogischen Hochschulen angeboten werden. Da man Sekundarstufenstudierenden keine Bildungsinstitution allein zuschreiben kann, arbeiten wir als Referat für pädagogische Angelegenheiten natürlich in enger Kooperation mit dem bildungspolitischen Referat zusammen. Aufgrund des guten Klimas bei der Zusammenarbeit innerhalb der Österreichischen Hochschüler_innenschaft, sehen wir derzeit keinen Bedarf für weitere, derart umfangreiche, Vernetzungstreffen deren Kostenausmaß wiederum Studierende österreichweit tragen müssten.

Bei der Primarstufe ist das PädRef alleinig zuständig und bei allen anderen Lehrgängen, die auf den PHs angeboten werden. PädRef ist auch die Anlaufstelle für die Induktionsphase.



- 3) **Ist eine SK-Schulung für Lehramt-Sekundär VertreterInnen in Planung oder bleibt die Schulung beschränkt auf die PH-VertreterInnen? Gibt es einen Verteiler für Lehramt-STVen an Unis oder Ansprechpartner auf anderen lokalen Ebenen**

Da PH-Vertreter_innen alle Studierenden einer Pädagogischen Hochschule vertreten inkludiert das natürlich auch Sekundarstufenstudierende. Über die Grundstrukturen auf der Ebene der einzelnen Hochschulen hat die Bundes-ÖH keinen Einfluss.

- 4) **Ist das PädRef Ansprechpartner über die Whatsapp - Gruppe der der PH-Voko? Warum werden dort gestellte Fragen zu tagesaktuellen Themen nicht beantwortet? Wer ist dafür zuständig?**

Die Whatsapp-Gruppe ist keine offizielle Informationsplattform, sie dient einerseits als informelle Weitergabe an Informationen, als auch als kurzfristiger Austausch und Vernetzung zwischen dem Referat für pädagogische Angelegenheiten und den PH-Vorsitzenden, um zum Beispiel Termine vorher abzusprechen, bevor sie festgelegt werden.

- 5) **Inwiefern ist die Gremienarbeit zu Zugangsbeschränkungen zu verstehen? Was wurde bis jetzt zu dieser Thematik bearbeitet bzw. welche Pläne gibt es diesbezüglich? (Siehe Video Instagram)**

Das Referat für pädagogische Angelegenheiten ist immer wieder in verschiedenen Arbeitsgruppen mit dem zuständigen Bundesministerium mit eingebunden. Aktuell wird die Thematik zu Zugangsbeschränkung in einer Arbeitsgruppe des Ministeriums evaluiert. Sie sind außerdem immer wieder Thema in der AG Rechtsfragen, in der wir als PädRef beteiligt sind. Ergebnisse stehen noch aus. Das PädRef ist auch innerhalb von Hochschulen in Gremien eingebunden, um hier Rücksicht auf die Studierendenvertreter_innen zu nehmen.

- 6) **Inwiefern ist die Vernetzung von PHs und Unis geplant? Inwiefern ist auch die Vernetzung von Vertretern von Sekundarstufe und Primarstufe geplant**

Diese Vernetzung findet einerseits innerhalb der Exekutive statt, andererseits mit Ministerium. Hier versucht das PädRef in den verschiedenen Gremien im Ministerium auf die Bedürfnisse der Studierende hinzuweisen. Da PH-Vertreter_innen alle Studierenden einer Pädagogischen Hochschule vertreten, inkludiert das natürlich Sekundarstufenstudierende sowie Primarstufenstudierende.



7) Wie kann die Studierbarkeit des Primarmasters auch über die Landesgrenzen hinweg von dem PädRef vorangetrieben werden?

Innerhalb eines Clusters sollte es hier von Bundesland zu Bundesland bereits keine Probleme mehr geben. Der Primarmaster ist in der Bundeskompetenz, es liegt derzeit nur die Problematik, dass die Anstellungen in der Länderkompetenz liegen. Das PädRef weist das Ministerium immer wieder darauf hin.

8) Wie kann eine Studierbarkeit des Bachelorstudiums über die Hochschulgrenzen hinweg vorangetrieben werden?

Es ist wichtig, dass die Lehrer_innenausbildung jetzt gut funktioniert, und dass die Studierbarkeit ausgebaut wird. Es ist die Aufgabe des Ministeriums sich um die nötigen Anstellungen für die Absolvent_innen zu kümmern.

Innerhalb eines Clusters sollte es hier von Pädagogischer Hochschule zu Pädagogischer Hochschule keine großen Probleme mehr geben. (s.o.)

Die ÖH Bundesvertretung war im Kontakt mit dem Ministerium und werden mit den einzelnen HVn sich in Verbindung setzen, um sich mit dem Thema der Studierbarkeit den verschiedenen Studiengängen auseinanderzusetzen.

9) Was ist die Strategie des PädRefs um Studieninteressierten das Lehramtsstudium näherzubringen und das Studium zu fördern?

Unsere Strategie ist das Ausfindigmachen und Beheben von Problemen, sowie das informieren über neue Begebenheiten während des Studiums. Es ist wichtig, dass innerhalb der Cluster der Bedarf und die Angebote abdecken. Es werden generell Informationen über angebotene Studiengänge und den eingehenden Fragen durch die Beratung beantwortet.

10) Welche genauen Aufgaben hat das PädRef im September und Oktober? Wie setzen sich die konkreten Aufwendungen für die zugrundeliegenden Aufwandsentschädigungen im PädRef zusammen, insbesondere über den Sommer?

Neben dem laufenden Tagesgeschäft: der Beantwortung von Anfragen sind die Aufgaben des Referats für pädagogische Angelegenheiten die Arbeit an Projekten, Koordination und Planung, sowie die Organisation der Schulung für das WS 2019/20. Es wird laufend per Mail und persönlich Fragen von Studierenden und Studierendenvertreter_innen beantwortet. Im Sommer kommt zusätzlich eine Einarbeitungsphase der/des Referent_in und der/die Sachbearbeiter_in.



11) Welche genauen Aufgaben hat der Sachbearbeiter des PädRefs und wie begründet sich das Einsetzen eines solchen?

Der/Die Sachbearbeiter_in hat die Aufgaben:

- die Schulungen mitzuorganisieren
- laufende Anfragen zu beantworten
- an Projekten mitzuwirken
- die Referentin/den Referenten in seiner Arbeit zu unterstützen und deren/dessen Weisungen auszuführen

12) Wie steht das PädRef zu der Problematik der ungerechten Verteilung der ÖH-Beiträge an die PHs und wie will das PädRef eine solche in Zukunft verhindern? Gibt es eine Einbindung des PädRef bei der Berechnung des WiRefs für den JVA?

Die Verteilung der Studierenden Beiträge liegen in der Kompetenz des Vorsitzes und des Wirtschaftsreferats (siehe HSG) und damit nicht im Aufgabenbereich des PädRef.

13) Welche spezifischen Themen, Fragen und Unklarheiten (sowohl auf eigene Initiative, als auch auf Anfrage von lokalen HochschülerInnenschaften) wurden im Laufe des Sommers seitens des Pädref bearbeitet (thematische Auflistung)?

- Anrechnungen
- Praktika
- Anerkennung eines österreichischen Lehramtsstudiums im Ausland
- Medienanfrage
- Induktionsphase
- Quereinsteigerstudium
- Berufsbegleitende Mastercurricula
- Diplomstudien laufen im November und April aus, deshalb wird hier vermehrt beraten, um hier einen reibungslosen Ablauf für Studierende zu gewähren

14) Warum übernimmt das PädRef die Betreuung der PH-Voko wenn diese gesetzlich Aufgabe des Vorsitzteams ist?

Das Referat für pädagogische Angelegenheiten unterstützt das Vorsitzteam bei der Betreuung der PH-Voko, da oftmals auch PH-Schulungen zum selben Zeitraum stattfinden.



- 15) **Mit dem Blick auf den Jahresbericht des Studienjahres 2018/19: Haben die Berichte standardmäßig weder eine Datierung noch eine personelle Zuordenbarkeit? Ist ein formloser Jahresbericht der Standard?**

Es tut uns leid, dass in den letzten Berichten es formale Schwankungen gegeben hat. Für die weiteren Sitzungen wird darauf geachtet werden, dass die Formalia eingehalten werden und klar ersichtlich sind.